

Arno Wegrich

## Zigeuner-Christl

Ein Roman mitten aus der Wirklichkeit unseres Daseins und aus der Fülle schicksalsschwerer Fragen, wie sie das Leben aufgibt, — das ist die Geschichte von der Zigeuner-Christl. Als Findelkind kommt sie in das Haus eines ehrbaren oberbayerischen Dorfschmiedes und findet dort alle Liebe und Sorge der kinderlosen Familie. Die dunklen Schatten, die als Vorzeichen des durch falsches Mitleid und mangelnder Lebenserfahrung heraufbeschworenen Schicksals in das Idyll der Jugend fallen, bleiben unbeachtet. Als dann aber eines Tages die Stimme des unruhigen Blutes erwacht, nimmt das Schicksal seinen Lauf. In einem von dramatischer Spannung geladenem Geschehen folgt ein Unglück dem anderen: Früh erwachter Trieb, Lüge, Stucht und Rückkehr, Unrast und Verstoß bis zur völligen Verkommenheit. Am Ende schließt sich der Ring. Die mit einem Zigeunerkarren ins Dorf kam, Verwirrung und Unruhe stiftete, die dann in der großen Stadt an der Isar von Stufe zu Stufe sank, sie fährt am Ende den Weg zurück, den Weg der Unrast und des Wanderns. Daß unruhiges Blut nicht in Haus und Ordnung gefügt werden kann, das ist der Sinn dieses farben- u. gestaltenreichen und aus dem Wissen um die großen unverrückbaren Lebensgesetze geschriebenen Romans.

Bildumschlag von Professor Hans Meid

Umfang 343 Seiten. In Leinen gebd. RM 5.80

□ Z

Die Auflage ist so hoch bemessen, daß alle Bestellungen ausgeführt werden können. Bitte geben Sie aber Ihren Bedarf sofort auf.



**Janfaren Verlag**  
N U R N B E R G